

Markus Schirmer

ist so gewandt, humorvoll und einfallsreich, dass jeder Flügel ihn vom Fleck weg heiratet, wenn er nicht aufpasst... (Basler Zeitung)

Die internationale Klassikszene kennt ihn als einen der sensibelsten und aufregendsten Pianisten seiner Generation.

In Graz geboren, erobert er nach seinen Studien u.a. bei Rudolf Kehrler, Karl-Heinz Kämmerling, Paul Badura-Skoda oder Doris Wolf sowie einer Reihe an Preisen und Auszeichnungen die wichtigsten Konzertpodien und Festivals im Sturm: Wiener Musikverein & Konzerthaus, Herkulesaal & Philharmonie/München, Suntory Hall/Tokio, Gewandhaus/Leipzig, Rudolfinum/Prag, Konzerthaus/Berlin, Megaron/Athen, Finlandia Hall/Helsinki, Teatro Teresa Carreño/Carracas, Victoria Hall/Genf, Teatro Olimpico/Vicenza, Festival international de piano „La Roque d'Antheron“, Rheingau Musik Festival, Schubertiade, Bregenzer Festspiele, Klavierfestival Ruhr, Styriarte, Lucerne Festival, Mondseetage, IGMN-Weltmusikfest u.v.m.

Gleichgültig, ob in Asien, nahezu allen Ländern Europas, Nord- oder Südamerika: Sein Publikum schätzt ihn vor allem wegen seiner außergewöhnlichen Musikalität und ist von zwei Dingen gleichermaßen fasziniert: von seiner Fähigkeit, auf dem Instrument lebendige Geschichten zu erzählen und von seiner seltenen, charismatischen Ausstrahlungskraft auf dem Podium. Eine seiner Rezensionen bringt es auf den Punkt: „Ein Rattenfänger auf dem Klavier“ Musik, die aus Herz, Hirn und Fingerspitzen kommt.

Er arbeitet mit bedeutenden Orchestern und Dirigenten: Wiener Philharmoniker, English Chamber Orchestra, Tokyo Symphony Orchestra, Wiener Symphoniker, Mariinsky Orchestra, Sinfonia Varsovia, Orchestre de la Suisse Romande, Radio-Symphonieorchester von Wien, München, Leipzig, Tschechische Philharmonie, Finnish Radio Symphony Orchestra unter Valery Gergiev, Sir Neville Marriner, Lord Yehudi Menuhin, Jukka Pekka Saraste, Michael Gielen, Philippe Entremont, Sir Charles Mackerras, Pinchas Steinberg, John Axelrod, Fabio Luisi, Roy Goodman oder Philippe Jordan.

Er liebt Schubert über alles, begeistert sich aber auch für Raritäten wie Brittens ironisches Klavierkonzert, die transzendenten Werke Szymanowskis oder Apostels „Kubiniana“. Kammermusik nimmt in seinem Schaffen einen großen Stellenwert ein. So musiziert er mit Julian Rachlin, Renaud Capuçon, Clemens Hagen, Christian Altenburger, Danjulo Ishizaka, Patrick Demenga, dem Artis Quartett, dem Aurnyn Quartett, dem Chilingirian quartet, dem Gaede Trio u.v.a.

In diesem Musiker schlägt allerdings nicht nur ein Herz. Es ist seine Liebe zum Ausgefallenen, seine Waghalsigkeit und Lust, Neuland zu betreten, um auch jenseits der „etablierten Klassik“ für Aufsehen erregende Ereignisse zu sorgen:

- „Scurdia“, ein Improvisationsprojekt, welches außergewöhnliche Musiker aus allen Teilen der Welt auf einer Bühne vereint und durch den Brückenschlag zwischen den verschiedensten Kulturkreisen völlig neue künstlerisch-kreative Energien freizusetzen vermag.
- Mit dem Schauspieler Wolfram Berger verbinden Schirmer höchst eigenwillige, von Publikum und Presse einhellig gefeierte Programme wie z.B. „Engel im Kopf“ (ORF-CD).
- Mit der US-Sängerin und Schauspielerin Helen Schneider präsentiert er Kurt Weills „Die 7 Todsünden“ in einer von ihm bearbeiteten Fassung für Stimme und Solo-Klavier.

Für seine ungewöhnliche künstlerische Vielseitigkeit erhielt Markus Schirmer im Rahmen der internationalen Musikmesse EUROMUSIC den „Music Manual Award“. Eine der angesehensten Auszeichnungen für einen österreichischen Künstler wurde ihm erst kürzlich zuteil: Der "Karl-Böhm-Interpretationspreis".

Er weiß, worauf es in jeder Art von Musik ankommt: auf Ausdruck, Lebendigkeit, Seele. Genau jenes ehrlich empfundene Spiel, fernab jeglicher vordergründiger Show ist es, welches ihm für seine erste CD mit Schubert-Sonaten den „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ einbringt. Auch seine weiteren Einspielungen mit Sonaten von Haydn oder Beethoven, den Mozart-Klavierquartetten gemeinsam mit dem Gaede-Trio oder seine aktuelle CD "Pictures & Reflections" (Ravel & Mussorgsky) erregen durch beste Kritiken internationales Aufsehen (u.a. „Supersonic award“ Luxemburg, Ö1-Pasticciopreis).

Auftritte bei zahlreichen Festivals und Konzertserien in den USA, Südamerika, Deutschland, der Schweiz, China, Großbritannien, den Niederlanden, Island und Österreich stehen in der nächsten Saison auf seinem Programm – u.a. Auftritte mit Maxim Vengerov, den Rotterdamer Philharmonikern, der Staatskapelle Dresden, in der Wigmore Hall London, im Concertgebouw Amsterdam, beim Schleswig Holstein-Musikfestival, beim Musiksommer Bad Kissingen oder im Festspielhaus Baden-Baden.

Neben einer Professur für Klavier an der Musikuniversität seiner Heimatstadt wirkt Markus Schirmer auch als Juror bei verschiedenen internationalen Klavierwettbewerben.

Besuchen Sie Markus Schirmer auf seiner offiziellen Webseite: www.markusschirmer.com